

Fraktion im Rat der Stadt Ibbenbüren, den 22.11.2018

An den
Bürgermeister
der Stadt Ibbenbüren
Herrn Dr. Marc Schrameyer
Alte Münsterstraße 16

49477 Ibbenbüren

Warmes Grubenwasser hat hohes Potenzial für Wärmeerzeugung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) hat im Auftrag des NRW-Wirtschafts- und Digitalministeriums in der Potenzialstudie „Warmes Grubenwasser“ untersuchen lassen, welche energetischen Wärmepotenziale grundsätzlich im Grubenwasser vorhanden sind und wie sie vor Ort genutzt werden können.

Auch hier in Ibbenbüren bei der RAG steht nach unserem Kenntnisstand reichlich warmes Grubenwasser an. Die Technologien zur Nutzung der warmen Grubenwässer stehen zur Verfügung. Das warme Grubenwasser bietet vor allem hier vor Ort interessante Möglichkeiten, als ein Beispiel sei hier das Aaseebad genannt, womit in der zukünftigen Wärmeversorgung langfristig erhebliche finanzielle Einsparungen möglich sein sollten, wenn einer möglichen Nachnutzung die Wärme der Grubenwässer nachhaltig genutzt werden kann. Die technischen Voraussetzungen für die Nutzung von Grubenwässer sind bereits umsetzbar, als Beispiel sei hier die Zeche Robert Müser in Bochum genannt.

Die UWG IFI bittet die Verwaltung um Prüfung, mit welchem Aufwand die Infrastruktur dafür geschaffen werden muss, welche Zuschüsse insgesamt eingefordert werden können und welche Unterstützung von der RAG erwartet werden darf.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Hoppe
i. A. der UWG IFI-Fraktion